

"Wein- und Genusskultur" muss stimmen

Daneben wird auf die "Wein- und Genusskultur" geachtet. Das Weinangebot muss ebenso stimmen wie die Präsentation des Weines. Daneben sollte der qualifizierte Beherbergungsbetrieb über kulturelle Veranstaltungen in der Region Bescheid wissen, um den "Dreiklang von Wein, Kultur und Tourismus" dem Gast nahe bringen zu können. Ein weiteres Kriterium: Der Betrieb muss sich mit einem "modernem Ressourcen- und Umweltmanagement" auseinandersetzen - will heißen: Abfallwirtschaft, Energieeinsatz und Wasserverbrauch sind zu berücksichtigen.

In Kürze wird es Vor-Ort-Gespräche mit interessierten Betrieben geben. Die Dachmarken-Initiatoren erstellen einen Qualifizierungsplan und führen Schulungen durch. Ende dieses Jahres können dann erste Pilotbetriebe zertifiziert werden.

Der Vorteil für diese Betriebe: Ihr Bekanntheitsgrad wird höher, sie haben Wettbewerbsvorteile und können neue Zielgruppen erschließen. Friedrich: "Qualität ist heute Standard. Qualität ist selbstverständlich. Wer erfolgreich sein will, muss noch etwas mehr bieten."